

Wir fördern das Wissen und Können junger Menschen in Dortmund

Unsere Kernzielgruppe sind junge Menschen in Dortmund, wir wollen:

- Ihre **Fähigkeiten** fördern und entwickeln.
- Die Vermittlung elementarer und relevanter **Kenntnisse** unterstützen.
- Ihre **Stärken** weiter stärken.
- Ihre **Chancen** auf dem gesamten Bildungsweg verbessern.

Wir sind **ehrenamtlich** tätig und fördern **konkrete Projekte**, die hauptsächlich auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ausgerichtet sind sowie in den Themenfeldern Erziehung, Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur liegen. Seit 2002 haben wir die Durchführung von etwa fünf Projekten im Jahr finanziell begleitet.

Dazu setzen wir **unsere Stiftungsmittel** - Zinserträge und Spenden - ein, die **ungeschmälert** für die Projektarbeit bereitgestellt werden. Um auch größere Projekte durchführen zu können, bemühen wir uns um zusätzliche Geldmittel von **Co-Sponsoren aus anderen Stiftungen und Unternehmen** (z.B. Wilo-Foundation, Peter Herbst Stiftung, help and hope Stiftung, Gelsenwasser, Stadtparkasse Dortmund).

Seit **2002 bis heute** haben wir fast **1 Mio. €** (ca. 55.000 € p.a.) aus Stiftungsmitteln für die Durchführung von Projekten bereitgestellt, rechnet man die zusätzlichen Gelder von Co-Sponsoren dazu, summiert sich das Gesamtfördervolumen auf etwa das Doppelte.

Unsere wichtigsten **Kooperationspartner** bei der Durchführung von Projekten sind Dortmunder Schulen, TU Dortmund, FH Dortmund, KITZ.do, Windo, Stadt Dortmund und Dortmund Agentur.

Hauptförderbereiche

- Sprache

Der Schwerpunkt der Förderung liegt in der Vermittlung von sprachlicher Kompetenz für Kinder mit Migrationshintergrund. Dabei stehen Vorschul- und in erster Linie Grundschulkindern im Mittelpunkt.

Sprache ist ein grundlegendes gesellschaftliches Verbindungselement. Der Erwerb von sicheren Sprachfertigkeiten und das Verstehen auch komplexerer Sprachstrukturen ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen Bildungsweg wie auch zur Integration.

Neben mehreren Projekten zum Förderunterricht in Grundschulen, die mit der TU Dortmund und den Lehramtsstudierenden durchgeführt wurden, haben wir auch die Projekte „*Wetterschachtdetektive*“ und „*Plappermaul*“ unterstützt.

Bei den „*Wetterschachtdetektiven*“ wurde eine Hörspielserie für und mit mehrsprachigen Kindern im späten Grundschulalter in türkisch-deutscher und arabisch-deutscher Version produziert, um mediengestützt den Übergang zur Bildungssprache als Faktor des Bildungserfolgs zu fördern. Unterhaltsame Hörspiele werden immer wieder angehört und geben Kindern durch Wiederholung die Möglichkeit auch komplexere bildungssprachliche Elemente zu verstehen und aufzunehmen. Die Hörspielserie „*Wetterschachtdetektive*“ steht den Dortmunder Schulen als Multiplikatoren und allen Eltern als Download im Internet kostenfrei zur Verfügung.

Vorstand

Prof. Dr. Guido Quelle (Vorsitzender)

Prof. Dr. Dr. Rolf Kinne (stellv. Vorsitzender)

Christoph Spiekermann (Schatzmeister)

Prof. Dr. Dr. h. c. Ursula Gather

Dr. Horst Günther

Dirk Schroeder

Prof. Dr. Wilhelm Schwick

Heinz-Herbert Dustmann

OB Thomas Westphal

Sitz der Stiftung

Im Hause götz |sträter

Freie-Vogel-Straße 367

44269 Dortmund

Sparkasse Dortmund

IBAN DE45 4405 0199 0001 1024 00

BIC DORTDE33XXX



Das Projekt „*Plappermaul*“ zielt auf den sicheren Gebrauch der Sprache im Vor- und Grundschulalter sowie die Verbesserung der Lesekompetenz mit Hilfe eines Sprachbilderbuchs (in 9 Sprachen erschienen) ab. Zusammen mit „*Plappermaul*“ erleben die Kinder, wie eine Familie in der Dortmunder Nordstadt lebt und wie ihr Tag aussieht: Sie begleiten „*Plappermaul*“ in den Fredenbaumpark oder ins Museum und erleben gemeinsam den Übergang von der Kita in die Schule. Die Bücher mit kindergerechten Zeichnungen und viel Lokalkolorit sind kostenfrei für Eltern und Schulen erhältlich.

- Mathematik

Das Projekt „*Sicher mit Zahlen*“ richtet sich an Schüler der 1. Klasse, mit dem Ziel erste mathematische Zusammenhänge zu erkennen und zum Rechnen ohne Abzählen zu gelangen. Es nahmen 26 Klassen an 10 Dortmunder Grundschulen in verschiedenen Stadtgebieten unter Einbeziehung der Eltern teil; die Lehrkräfte wurden auf Basis der im Projekt erworbenen Erkenntnisse fortgebildet.

Das über drei Jahre geförderte Projekt „*do-math*“ wurde vom Institut für Entwicklung und Erforschung des Mathematikunterrichts an der TU Dortmund durchgeführt. Ziel ist, mathematische Interessen bei Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 9 zu erkennen, sie weiter zu stärken und vorhandene Potenziale zu heben sowie Lehrkräfte in ihrer Diagnose- und Förderkompetenz fortzubilden. Es konnten 1100 Jugendliche gefördert und zur Wahl von MINT-Fächern ermutigt werden, 96 Lehrkräfte sowie 35 Referendarinnen und Referendare haben eine Fortbildung absolviert, zahlreiche Eltern konnten über Potenziale und Hürden ihrer Kinder im Fach Mathematik informiert werden, 140 Lehramtsstudierende wurden frühzeitig professionalisiert.

- Technik

Zur frühzeitigen Heranführung an die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) haben wir insbesondere Projekte des KITZ.do (Kinder- und Jugendtechnologiezentrum Dortmund), Schulprojekte für *Jugend Forscht* und ein Umweltprojekt der Kinder-Uni der TU Dortmund gefördert.

Die beim KITZ.do unterstützten Projekte wecken das Interesse von Kindern im Vor- und Grundschulalter an naturwissenschaftlichen Phänomenen und entwickeln ein Verständnis für die Zusammenhänge, indem sie zu einem unmittelbaren, experimentellen Umgang angeleitet werden.

Bei *Jugend Forscht* werden von den Schülern (meist aus höheren Jahrgangsstufen) – in Absprache mit einem Fachlehrer - selbst gewählte kleine Forschungsprojekte mit einer großen Bandbreite unterstützt. *Jugend Forscht* ist der größte Nachwuchswettbewerb in Naturwissenschaften, Mathematik und Technik und steht für Lernen am Experiment. Jugendliche können sich dadurch in einzelnen Bereichen zu Experten entwickeln. Die Dortmund-Stiftung fördert primär die Beschaffung von Geräten, Materialien und Fachliteratur, die nicht durch die finanzielle Standardausstattung der Schulen gedeckt werden kann.

- Wissenschaftstag

Der Wissenschaftstag wird regelmäßig seit seiner Begründung im Jahre 2002 von uns gefördert. Der Bürger erhält Einblick in den Wissenschaftsstandort Dortmund. Die Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft wird sicht- und erlebbar unter dem Motto „Wissenschaft live“. Beim Wissenschaftstag 2019 konnten die Besucher miterleben, wie in einer Forschungsbrauerei „Bier 4.0“ gebraut wird, was unter Eye-Tracking zu verstehen ist, wie Roboter Fußball spielen, in der Medizintechnik zum Einsatz kommen oder die Arbeit der Feuerwehr unterstützen.

Im Jahre 2019 beteiligten sich rund 20 Dortmunder wissenschaftliche Institute, Hochschulen, Unternehmen, Museen, Netzwerke und weitere Einrichtungen an der Programmgestaltung. Seit dem ersten Wissenschaftstag 2002 summieren sich die Besuche auf weit über 4000 Teilnehmer, bei über 130 Touren an mehr als 200 Orte.

